

Systematische Farbreproduktion der ästhetischen Zone

ÄSTHETIK Wenn Patienten mit unterschiedlichen Restaurationsarten in der Front versorgt werden sollen, ist das oftmals eine große Herausforderung. In solchen Fällen müssen Herstellungsverfahren, Gerüstwerkstoffe und Wandstärken intelligent aufeinander abgestimmt werden, damit sich am Ende die gesamte Versorgung harmonisch in die natürliche Bezahnung integriert. Der Zahntechniker Marcio Breda zeigt, wie er mithilfe des Verblendkeramiksystems VITA VMK Master (VITA Zahnfabrik) die ästhetische Zone mit metallkeramischen Kronen und vollkeramischen Non-Prep Veneers versorgt.



Abb. 1: In der Ausgangssituation zeigten die metallkeramischen Kronen an den Zähnen 11 und 21 ästhetische Defizite. **Abb. 2:** Die Bestimmung der Grundzahnfarbe A1 erfolgte mit der VITA classical A1–D4 Farbskala. **Abb. 3:** Mit den VITA VMK Master LUMINARY Farbmustern wurden die Fluoreszenzeffekte ermittelt. **Abb. 4:** Mit den VITA VMK Master TRANSLUCENT Farbmustern wurden die transluzenten Farbnuancen ermittelt.

Eine 34-jährige Patientin wurde in der Praxis von Zahnarzt Dr. Henrique Breda Rafalski vorgestellt. Sie war mit dem ästhetischen Erscheinungsbild ihrer Oberkieferfront unzufrieden. Die Metallkeramikronen an den Frontzähnen 11 und 21 wirkten leblos und zeigten eine mangelhafte farbliche Integration. Zahnachsen, Schneidekanten- und Zahnbogenverlauf sowie die Morphologie harmonisierten nicht. Aufgrund des metallischen Stift-Stumpf-Aufbau an

Zahn 11 sollten die mittleren Schneidezähne mit neuen metallkeramischen Kronen versorgt werden. Die rot-weiße Ästhetik im Zervikalbereich sollte dabei mit einer Keramikschieler wiederhergestellt werden. Darüber hinaus wurden für die Zähne 12 und 22 Non-Prep Veneers geplant, um den Zahnbogen zu nivellieren. Für die Herstellung von Kronen und Veneers sollte die Verblendkeramik VITA VMK Master eingesetzt werden.

Umfassende Zahnfarbbestimmung

Für eine systematische Farbreproduktion wurden die Grundzahnfarbe und weitere Farbnuancen und -effekte in mehreren Schritten ermittelt. Im ersten Schritt wurde die Grundzahnfarbe A1 mit der VITA classical A1–D4 Farbskala ermittelt und fotografisch festgehalten. Im Anschluss kamen die VITA VMK Master LUMINARY und TRANSLUCENT

Farbmuster zum Einsatz, um transluzente Farbnuancen und fluoreszierende Effekte der natürlichen Bezahnung zu ermitteln. Schließlich wurden die Kronen an 11 und 21 nach lokaler Anästhesie geschlitz und abgenommen. Die Zahnstümpfe wurden nachpräpariert und abgeformt. Ein Meistermodell mit feuerfesten Stümpfen an den seitlichen

WAK-Puffer eine spannungsfreie und beständige Verblendung ermöglicht. Für den Washbrand wurde zusätzlich VITA SPRAY-ON OPAQUE POWDER A1 (OP1) aufgesprüht. Zur Steuerung der Fluoreszenz aus der Tiefe wurde der erste Dentinbrand mit VITA VMK Master LUMINARY 1 (weiß) und 4 (helles Braun-Orange) durchgeführt. Danach

Massen im genannten Mischungsverhältnis verwendet.

Charakterisierung und Finalisierung

Nach dem zweiten Dentinbrand der Kronen wurde dieser mit feinen Diamanten und Gummipolierern ausgearbeitet



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

Abb. 5: Da Zahn 11 mit einem metallischen Stift-Stumpf-Aufbau versorgt war, entschied man sich für NEM-Kronengerüste. **Abb. 6:** Auf die CAD/CAM-gestützt gefertigten NEM-Gerüste wurde der WAK-Puffer VITA NP BOND aufgetragen. **Abb. 7:** Für den Washbrand wurde zusätzlich VITA SPRAY-ON OPAQUE POWDER A1 (OP1) aufgesprüht. **Abb. 8:** Der erste Dentinbrand erfolgte mit VITA VMK Master LUMINARY 1 (weiß) und 4 (helles Braun-Orange). **Abb. 9:** Der Dentinkern wurde anatomisch reduziert mit DENTINE A1 geschichtet. **Abb. 10:** Anschließend wurde er mit TRANSLUCENT 5 (T5: hellblau) und mit NECK 4 (N4: orange) individualisiert.

Schneidezähnen wurde hergestellt. Nach dem Scan des Modells konnten NEM-Kronengerüste an den Zähnen 11 und 21 konstruiert und mit der Ceramill Motion 2 aus Ceramill Sintron gefräst werden (beides Amann Girrbach).

Zwei Restaurationsarten, ein Verblendsystem

Die NEM-Kronengerüste wurden dünn mit VITA NP BOND beschichtet, der als

wurde der Dentinkern anatomisch reduziert mit A1 DENTINE geschichtet und darauf approximal mit TRANSLUCENT 5 (T5: hellblau) und im Bereich der Mamelons mit NECK 4 (N4: orange) individualisiert. Die Schmelzanteile der Kronen wurden mit einer Mischung aus weißlichem ENAMEL 1 (70%) und neutralem TRANSLUCENT 4 (30%) aufgebaut. Zur Herstellung der Non-Prep Veneers in Schichttechnik wurden ebenfalls die ENAMEL- und TRANSLUCENT-

und abschließend mit den Malfarben VITA AKZENT Plus EFFECT STAINS 01 (ES01) im inzisalen Bereich weiß charakterisiert. Approximal wurde die Farbsättigung mit ES02 (creme) und ES07 (khaki) erhöht. Nach dem Malfarbenfixierbrand und dem anschließenden Glasurbrand mit VITA AKZENT Plus GLAZE wurde mit einem feinen Gummipolierer abschließend poliert. Die Finalisierung der Veneers erfolgte analog mittels Malfarben und Politur.



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15

Abb. 11: Der Schmelz wurde mit einer Mischung aus ENAMEL 1 (70%) und TRANSLUCENT 4 (30%) nachgebildet. Abb. 12: Das finale Ergebnis nach Ausarbeitung, Charakterisierung und Glasur mit VITA AKZENT Plus und Politur. Abb. 13: Die symmetrischen Schneidekanten harmonisierten mit dem Lippenverlauf. Abb. 14: Die zwei unterschiedlichen Restaurationsarten zeigten ein lebendiges Lichtspiel. Abb. 15: Ergebnis – In der lateralen Ansicht zeigte sich eine naturgetreue Oberflächenmorphologie.

Nach der klinischen Einprobe wurden die vier Restaurationen adhäsiv befestigt. Die Verblendung auf den metallischen Kronengerüsten und die auf Schmelz adhäsiv zementierten Non-Prep Veneers aus VITA VMK Master führten zu einem absolut harmonischen Gesamtergebnis in der ästhetischen Zone. Die Patientin war mit dem höchästhetischen Ergebnis sehr zufrieden.

VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

INFORMATION

ZT Marcio Breda

Vitória, Espírito Santo, Brasilien

VITA Zahnfabrik

H. Rauter GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3

79713 Bad Säckingen

Tel.: 07761 562-0

info@vita-zahnfabrik.com

www.vita-zahnfabrik.com

Infos zum Unternehmen



Home of Centric®

Maximale Sicherheit für die zentrische Bissnahme
ohne Nacharbeit in allen Indikationsbereichen

Bissanalyse-Systeme von theratecc

Handbissnahme



therafaceline®
Centric Guide®
Centric Guide easy®

Erleben Sie unsere Produkte live in Ihrem Alltag oder zu den
theratecc | Kopftagen am **20. - 21.09.2019**
auf Schloss Eckberg in Dresden.

Home of Centric® Infohotline: 0371 / 26 79 12 20

